

Frauenakademie

Studienbuch

Vorkurs

Eberbach

Stundenplan Frauenakademie Eberbach

Studienjahr 2023-2

September 2023 – Januar 2024, immer mittwochs, 09:00 – 12:15 Uhr

27.09.23	Frau und Gesellschaft Renate Sperling
4.10.23	Texte schreiben – Gedanken in Worte fassen Barbara Coors
11.10.23	Lernen mit Schwung Hedi Blumer
18.10.23	
25.10.23	Starke Frauen, starke Kunst – Bedeutende Künstlerinnen Dr. Martina Kitzing-Bretz
8.11.23	Astrid Lindgren Yvonne Weber
15.11.23	Grundkurs Literatur Renate Sperling
22.11.23	Starke Frauen, starke Kunst – Bedeutende Künstlerinnen Dr. Martina Kitzing-Bretz
29.11.23	Barock-Musik Christof Roos
6.12.23	„Wiener Klassik“ Christof Roos
13.12.23	Frauen.Macht.Politik. Charlotte Schneidewind-Hartnagel
10.01.24	Presse und Medien Nora Abdel Rahman
17.01.24	Spanien und Portugal „Urlaubsländer“ mit wechselvoller Geschichte Ruth Leifeld
24.01.24	
31.01.24	Frau und Gesellschaft Renate Sperling

Frau und Gesellschaft

Dozentin: Renate Sperling

Es ist eine gute Tradition in der Frauenakademie, Frauen kennenzulernen, die wenig bekannt sind, es aber verdient hätten, mehr beachtet zu werden.

Wir haben zu diesem Zweck einen symbolischen Preis ausgeschrieben, die goldene Taube, und wir wollen in Kleingruppen darüber abstimmen, wer diesen Preis bekommen soll.

Zu den einzelnen Kandidatinnen gibt es Informationen - weitere Informationen können in der Arbeitsgruppe selbstständig mit Hilfe von evtl. mitgebrachten internetfähigen Smartphones beschafft werden. Das Gruppengespräch wird sich darum drehen, welchen Werten wir Priorität geben.

In einer feierlichen Preisverleihung lassen wir unseren kreativen Ideen freien Lauf. Wer neugierig auf die Kandidatinnen ist - eine Namensliste wird einige Zeit vor dem Seminar verschickt.

Texte schreiben – Gedanken in Worte fassen

Dozentin: Barbara Coors

„Wie nur schreibe und sage ich, was mir so durch den Kopf geht?“ An diesem Vormittag probieren wir es aus. Bunte Gedanken, schwierige Zusammenhänge werden zu luftigen und ganz unterschiedlichen Texten! Das fängt mit einem weißen Papier an und führt zu Geschichten, Gedichten und klaren Worten, die wir sonst so oft suchen.

Ich freue mich auf einen kreativen Vormittag mit Ihnen!

Lernen mit Schwung

Dozentin: Hedi Blumer

Lernen ist ein Prozess, der uns lebenslang begleitet. Lernen bereichert uns, hält uns lebendig und wach. Lernen hilft uns in einer stets sich verändernden Welt, gut zurecht zu kommen. Es gibt Situationen, in denen es uns leichtfällt, neugierig, motiviert, konzentriert und effektiv zu lernen und es gibt Situationen, in denen scheinbar nichts klappt.

An diesen zwei Vormittagen ist Zeit, sich seinen persönlichen Lernstil bewusster zu machen und sinnvoll zu erweitern, um motivierter, kreativer und leichter zu lernen.

Wir beschäftigen uns an zwei Vormittagen mit folgenden Inhalten:

- Erstellen einer persönlichen Lernbilanz: Wie packe ich das Lernen an? Auf welche positiven Erfahrungen kann ich zurückgreifen? Wie gehe ich mit Hindernissen um?
- Das Lernen organisieren: Wann und wo lernen?
- Effektive Lernstrategien und deren persönliche Umsetzung
- Verschiedene Lernstile pflegen
- Klug wiederholen
- „Knackpunkte“ für die eigene Motivation erkennen und dranbleiben.

Arbeitsweise: Informationsinputs, Einzel- und Gruppenarbeiten, Gespräche im Plenum

Starke Frauen, starke Kunst – Bedeutende Künstlerinnen

Dozentin: Dr. Martina Kitzing-Bretz

In einer von Männern dominierten Kunstwelt blieben Frauen lange Zeit Außenseiterinnen. Erst mit dem Feminismus rückten herausragende Künstlerinnen von der Renaissance bis zur Gegenwart in den Blickpunkt des Interesses. Von Sofonisba Anguissola bis Kara Walker reicht die Palette der vorzustellenden weiblichen Kunstschaffenden.

Astrid Lindgren & mehr!

Dozentin: Yvonne Weber

Wer kennt sie nicht – die schwedische Kinderbuchautorin Astrid Lindgren?

Eine Frau, die sich stets ihr kindliches Gemüt bewahrte und ihre Heimat in der ganzen Welt bekannt machte. Zunächst erfahren Sie etwas über das Leben der Schöpferin von Pippi Langstrumpf, Michel aus Lönneberga und Karlsson vom Dach ...

... und dann können Sie sich selbst schreibenderweise auf den Spuren dieser wundervollen Frau bewegen.

Grundkurs Literatur

Dozentin: Renate Sperling

Als Grundlage für die Beschäftigung mit Literatur werden wir die Geschichte der deutschen Literatur über die Einteilung in Epochen kennenlernen (Romantik, Sturm und Drang, Klassik etc...).

Wir beginnen im Mittelalter und arbeiten uns vor in die Moderne, wobei die typischen Werke und Stilmerkmale jeder Epoche so vorgestellt werden, dass die Teilnehmerinnen anschließend unbekannte Texte einordnen können.

Zum Schluss gibt es einen Exkurs zu der Frage: Wozu ist Literatur eigentlich gut?

Oder auch: Auf welche Weise tut uns Literatur gut?

Was ist und woran erkennt man Barock-Musik?

Dozent: Christof Roos

Die Musik, die in Europa zwischen 1600 und 1750 entstanden ist und gespielt wurde, kann man kurzerhand als Barock-Musik bezeichnen. In diesen anderthalb Jahrhunderten waren ganz bestimmte Arten des Musizierens üblich – sowohl was die Zusammensetzung der Ensembles als auch was die Formen der gespielten Stücke betrifft.

Wir lernen typische Beispiele näher kennen und landen schließlich bei der Frage, was uns heute noch an barocker Musik berühren oder erfreuen kann.

Drei Themen sollen von einzelnen Teilnehmerinnen in zehnminütigen Referaten in die Sitzung eingebracht werden:

- 1.) Das Leben Johann Sebastian Bachs
- 2.) Barocke Architektur
- 3.) Barocke Dichtung

Was ist und woran erkennt man die Musik der „Wiener Klassik“?

Dozent: Christof Roos

Meistens wird unter „Klassischer Musik“ mehr oder weniger die europäische Musik vergangener Jahrhunderte verstanden – im Gegensatz zu den Formen der Populärmusik wie Jazz, Rock und Pop. Im engeren Sinn meint der Begriff aber die Musik der Zeit zwischen 1760 und 1825, wie sie nicht nur, aber im Wesentlichen von den drei in Wien lebenden Komponisten Haydn, Mozart und Beethoven geschrieben wurde.

Welches sind ihre bestimmenden Merkmale, was drückt sie aus und welche Wirkung hat sie heute auf uns?

Auch hier, wie in der Unterrichtseinheit zur Barock-Musik, sollen drei Referate in die Sitzung eingebracht werden:

- 1.) Das Leben Joseph Haydns
- 2.) Was beinhaltet der Begriff der „**Weimarer** Klassik“?
- 3.) Was versteht man unter der „Aufklärung“? (Gemeint ist der im 18. Jahrhundert entstandene geistesgeschichtliche Begriff.)

Frauen.Macht.Politik.

Dozentin: Charlotte Schneidewind-Hartnagel

Die gleichberechtigte politische Teilhabe der Geschlechter, also Parität in der Politik, ist noch lange nicht erreicht. Egal, ob auf Bundes-, Landes- oder kommunaler Ebene: Frauen sind in der Politik unterrepräsentiert.

Frauen sind über die Hälfte der Bevölkerung – eigentlich müsste es selbstverständlich sein, dass sie im gleichen Maße wie Männer auf politische Entscheidungen und die Gesetzgebung Einfluss nehmen. 100 Jahre nach dem Frauenwahlrecht ist dies immer noch nicht der Fall. Im Jahr 2023 sind Frauen und Männer in keinem Parlament in Deutschland gleichberechtigt vertreten.

Während der Frauenanteil im Bundestag bei rund 35 Prozent und in den Länderparlamenten bei 32 Prozent liegt, sind es auf der kommunalen Ebene durchschnittlich 23 Prozent. Vor allem in kleineren Kommunen gibt es immer noch „frauenfreie“ Räte. Und nur jedes 10. Rathaus in Deutschland wird von einer Frau geführt.

Frauen engagieren sich ehrenamtlich und mit großem persönlichen Einsatz in den verschiedensten Organisationen. Elternbeiräte, Vereine, Kirchengemeinden und karitative Einrichtungen sind ohne die Beteiligung von Frauen unvorstellbar. Wenn es aber darum geht, sich in der eigenen Kommune politisch zu engagieren, fehlen Frauen.

Das Ergebnis in der Zusammensetzung der Gemeinderäte und Kreisräte ist dementsprechend und alle Kommunalparlamente im Rhein-Neckar-Kreis sind von einem eklatanten Männerüberhang geprägt. Damit fehlt bei allen Entscheidungen der weibliche Blick auf die Lebensrealität und die Bedarfe vor Ort.

Wir wollen darüber sprechen, wie es in unserer Kommune aussieht und welche Strukturen es brauchen würde, um mehr Frauen für ein politisches Engagement zu interessieren.

Presse und Medien

Dozentin: Nora Abdel Rahman

Versiert und informiert durch den Mediendschungel

Woran erkenne ich gute Berichterstattung? Aus allen Kanälen strömen Botschaften, die Debatten auslösen. Wie lässt sich bei der unüberschaubaren Flut an Meinungen, die eigene finden und stärken? Und wie kann man beim Erkenntnisprozess vermeiden, Narrativen zu folgen, die nur die eigene Konsum- oder Bequemlichkeitshaltung bedienen? Die

Transformationsforscherin und Politökonomin Maya Göpel hat in einem Interview geäußert: „Berichterstattung, die beschreibt, was ist, wie es sich verbessern lässt und was das den Einzelnen ebenso wie anderen bringt, ist zielführende Berichterstattung.“

Wir schauen uns das an Hand verschiedener Medien mal an.

Spanien und Portugal „Urlaubsländer“ mit wechselvoller Geschichte

Dozentin: Ruth Leifeld



Spanien wurde im Jahr 2019 von 75,6 Millionen Touristen besucht, damit lag das Land nach Frankreich und den USA an der dritten Stelle in der weltweiten Reisetatistik. Vielleicht waren Sie schon auf den Kanarischen Inseln, in Andalusien, Madrid oder Barcelona. Auch Portugal mit der Algarve, den Azoren und Madeira, Lissabon und Porto ist ein beliebtes Reiseziel.



Lissabon



Barcelona

Park Güell gestaltet von Gaudi

Beide Länder haben eine interessante Geschichte:

- das islamisch-maurische Reich al-Andalus vom 8. bis zum 15. Jahrhundert
- im 16. Jahrhundert Aufstieg zur Weltmacht, „Entdeckungen“ und Eroberungen sind Gründe für Reichtum und Macht
- die Befreiung der Kolonien bedeutete einen Verlust an weltweiter Bedeutung
- Wechsel zwischen Monarchie, demokratischen (auch sozialistischen) Regierungen und Diktatur,

die Folgen der wechselvollen Vergangenheit dieser beiden EU-Staaten sind nicht aufgearbeitet und wirken bis heute fort.

Es gibt einiges zu diskutieren!



Generalissimo Franco
Diktator Spaniens 1936 – 1975



„Nelkenrevolution“ in Portugal
beendete die Diktatur, die von
1926 bis 1974 dauert